

Marion Mack aus Amberg war für den Soroptimist-Kunstpreis nominiert

Sieben Clubs von Soroptimist International (SI) haben zum ersten Mal den SI-Kunstpreis für Künstlerinnen in der Metropolregion Nürnberg vergeben. Preisträgerin ist die in Nürnberg lebende und arbeitende Künstlerin Aldona Roza Kut. Der Preis ist dotiert mit 4.000 Euro und wird künftig alle zwei Jahre verliehen.

Die in Polen gebürtige Künstlerin Aldona Roza Kut „entwirft mit Papierarbeiten, Malerei, Faltungen, Collagen und installativen Arbeiten ihre ganz persönlichen Reisewege und Landkarten. Sie verbindet Malerei, Bühnenbild, Modedesign, Architektur und performative Elemente zu einer eigenen künstlerischen Sprache“, heißt es in der Würdigung.

Aldona Roza Kut ist in der Region nicht unbekannt. Unter anderem war sie 2011/12 Stipendiatin im Internationalen Künstlerhaus Villa Concordia in Bamberg. Für den Soroptimist Club Amberg-Sulzbach war die Glaskünstlerin Marion Mack als Kandidatin nominiert, deren Werke erst kürzlich im Rahmen einer Soroptimist-Benefiz-Ausstellung zugunsten der Erdbebenopfer in Nepal zu bewundern waren.

Vor zwei Jahren taten sich die SI Clubs Amberg-Sulzbach, Bamberg-Kunigunde, Bamberg-Wilde Rose, Erlangen, Forchheim-Kaiserpfalz, Nürnberg und Würgau-Fränkische Schweiz zusammen, um den Preis ins Leben zu rufen. Er wird in Zukunft alle zwei Jahre an Künstlerinnen vergeben, die in der Metropolregion Nürnberg arbeiten und eine akademische Ausbildung absolviert haben.

Die Entscheidung für eine Preisträgerin wird von einer Jury getroffen, die sich aus Delegierten der beteiligten Clubs und drei Kunsthistorikerinnen zusammensetzt. Dieses Jahr bildeten Dr. Pia Dornacher, Leiterin des Museums Lothar Fischer in Neumarkt, Dr. Barbara Kahle, Vorstand Kunstverein Bamberg, und Martina Sutter-Kress, Galeristin aus Erlangen, das Expertenteam.

Soroptimist International ist die weltweit größte Service-Organisation berufstätiger Frauen. SI Deutschland besteht aus 209 Clubs mit ca. 6.400 Mitgliedern, die sich ehrenamtlich engagieren. Dabei setzen sie sich insbesondere dafür ein, dass Frauen und Mädchen als gleichberechtigte Mitglieder der Gesellschaft ihre Möglichkeiten erweitern und ausschöpfen können.



Marion Mack (4. von rechts), Prof. Dr. Andrea Kleindienst (5. von rechts), Bürgermeisterin Brigitte Netta (rechts)